

Provinzial bietet Cyber-Versicherung für Unternehmen an

Wirksamer Schutz vor den Folgen von Internet-Kriminalität

Einkaufen, Banking, Kontaktpflege: Vieles findet heutzutage ganz selbstverständlich online statt. Das kann praktisch sein und Dinge erleichtern, birgt aber auch Gefahren. Denn wie im analogen Leben gibt es auch im Internet Betrüger und Kriminelle, die darauf aus sind, anderen zu schaden.

Bei einer repräsentativen Umfrage im Auftrag der Provinzial gab jeder Fünfte an, als Privatperson schon einmal Opfer von Internetkriminalität geworden zu sein. Jedem Dritten ist dabei auch ein finanzieller Schaden entstanden. Für Unternehmen bringt Cyber-Kriminalität besonders große Gefahren mit sich, gegen die sie sich absichern sollten. Das gilt selbstverständlich ebenso für kommunale und wohnungswirtschaftliche Unternehmen, wie auch für landwirtschaftliche Betriebe. Denn auch der Handel mit gestohlenen Daten und Datenspionage stellt eine große Bedrohung gerade für Unternehmen dar. Eine Gefahrenquelle ist zum Beispiel das Phishing. „Unter all den E-Mails, die täglich im Posteingang landen, können sich hinter vermeintlich seriösen Absendern auch Betrüger verbergen“, warnt Christian Heinze, Leiter der Versicherungsagentur der Kreissparkasse Wiedenbrück. Diese gehen mit gefälschten Mails und Internetseiten auf Datenfang. In der Nachricht kann dann ein Link hinterlegt sein, der zu einer manipulierten Website führt. Oder es ist ein Datei-Anhang beigefügt, der ein schädliches Programm beinhaltet, das beim Öffnen aktiviert wird. Oft sind diese Mails auf den ersten Blick nicht als betrügerische zu erkennen. Die Angreifer kaufen im Netz für wenig Geld E-Mail-Adressen und streuen darüber Schadensoftware, die sich oft als "Erpressungs-"Trojaner entpuppt.

Ist man Opfer von Internetkriminellen geworden, entsteht oft ein finanzieller Schaden. Bei der YouGov-Umfrage im Auftrag der Provinzial war dies bei jedem dritten Opfer der Fall (35%). „Auf verdächtige Nachrichten sollte der Betroffene nicht antworten und auch den Link oder Anhang nicht öffnen“, rät Christian Heinze. Besser ist es, auf separatem Weg Kontakt aufzunehmen – etwa über die bekannte Website oder Telefonnummer. Auch Sicherheitsmaßnahmen wie aktuelle Antiviren- bzw. Firewall-Software sind ein Muss. "Aber die Mitarbeiter sollten auch für die Gefahren sensibilisiert werden", rät der Versicherungsfachwirt. Dazu gehört, nicht leichtfertig mit Anhängen, Passwörtern und Datenträgern umzugehen und auch darauf zu achten, dass schützenswerte Räume nicht unkontrolliert von betriebsfremden Personen betreten werden können und dass regelmäßige Sicherheits-Updates vorgenommen werden.

Die Cyber-Police der Provinzial für Firmenkunden

Im Schadenfall übernimmt die Provinzial nicht nur die Kosten, die durch Datenverlust, beschädigte Hard- und Software, durch Reputationsschäden und Betriebsausfall entstehen. "Auch werden unseren Kunden sofort erfahrene und hochqualifizierte Computer-Experten zur Seite gestellt, die im Schadenfall zur Stelle sind - 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche", so Christian Heinze. So könnten weitere Schäden abgewendet werden und es gelingt, den Betrieb möglichst schnell wieder voll funktionsfähig zu machen. Beratung und Assistance-Leistungen wie Krisenkommunikation sowie IT-Forensik - Spurenanalyse, Auswertung, Unterstützung bei der Feststellung des Tatbestandes und der möglichen Täter - zählen zum Leistungspaket.

Die Daten beruhen auf einer repräsentativen Online-Umfrage der YouGov Deutschland GmbH im Auftrag der Provinzial, an der 2.054 Personen ab 18 Jahren im Zeitraum vom 11. bis zum 14. November 2016 teilgenommen haben. Die Ergebnisse wurden gewichtet und sind repräsentativ für die deutsche Bevölkerung ab 18 Jahren.



Für weitere Fragen:
Christian Heinze, Telefon 0 52 42 599-390, E-Mail: provinzial@kskwd.de

Kreissparkasse Wiedenbrück
Wasserstraße 8 – 12
33378 Rheda-Wiedenbrück
HRA 5456 (AG Gütersloh)
UST-IdNr.: DE 126791545

Sparkassen-Finanzgruppe

Zweckverbandssparkasse
des Kreises Gütersloh und
der Stadt Rheda-Wiedenbrück
BIC: WELADED1WDB

Vorstand:
Johannes Hüser (Vorsitzender)
Werner Twent

Telefon: 0 52 42 599-0
Telefax: 0 52 42 599-199
www.kskwd.de
info@kskwd.de